

Flüchtlinge und Helfer klettern hoch hinaus

Am 1. Mai ging es für Flüchtlinge und ehrenamtlich engagierte Helfer aus Krabbenkamp und Wohltorf in luftige Höhen. Mit großzügiger Unterstützung des schnurstracks Kletterparks Aumühle hatten die jungen Männer aus Syrien, Irak, Afghanistan und Eritrea zusammen mit den Flüchtlingshelferinnen Susanne Martensen und Daniela Schulze sowie deren Kindern viel Spaß beim Klettern. Einige meisterten sogar den schwersten Parcours in 14 Metern Höhe, der besonders viel Mut und Geschicklichkeit verlangte. Bei schönstem Frühlingwetter wurde anschließend noch selbst gebackener Kuchen gegessen und vom Helferkreis Wohltorf spendierter Kaffee getrunken. Insgesamt ein gelungener gemeinsamer Ausflug, der allen viel Spaß gemacht hat.

„Wir wollen durch diese Aktionen Begegnungsmöglichkeiten unter den Flüchtlingen, aber auch zwischen Flüchtlingen und Helfern schaffen. Dabei ist es wichtig, dass wir unterschiedliche Interessen abdecken. So haben wir schon gemeinsame Koch- und Backaktionen in der Wohltorfer Grundschule organisiert sowie im Gemeindehaus Wohltorf Tischtennis- und Spielabende veranstaltet. Auch zwei Veranstaltungen, an denen selbst Musik gemacht wurde, waren dabei. So haben sich Bekanntschaften und sogar Freundschaften ergeben. Was wollen wir mehr?“, sagt Susanne Martensen, Koordinatorin der Flüchtlingsinitiative Reinbek im Krabbenkamp. Auch Daniele Schulze aus Wohltorf meint: "Gemeinsamkeiten verbinden und wenn alle Spaß haben, um so mehr."

Glücklicherweise kann man jetzt auch wieder draußen aktiv werden, so dass in den Sommermonaten gemeinsame Ausflüge und Fahrradtouren auf dem Programm stehen. Auch sportlich sind viele Geflüchtete aktiv. Der TUS Aumühle Wohltorf bietet mittwochs ab 18.00 Uhr kostenloses Fußballtraining an. Und neuerdings spielen auch einige Neuankömmlinge Tennis.